

1. Verlegen des Schutzleiters

1.1 Zur Anschluss- und Verbindungstechnik von Schutzleitern untereinander und Schutzleiter mit anderen Teilen bzw. Anschlussstellen ist zu bemerken:

- ein angemessener Schutz gegen chemische, elektrochemische, mechanische und elektromechanische Beanspruchungen muss vorhanden sein.
- es muss ein Schutz gegen Selbstlockern der Verbindung vorhanden sein (Einbau von Zahnscheiben oder Federringen).
- die Verbindung muss zugänglich sein (vergossene Verbindungen sind ausgenommen).
- Befestigungs- und Verbindungsschrauben von Konstruktionsteilen dürfen nur dann als Anschlussstelle für Schutzleiter verwendet werden, wenn sie entsprechend gestaltet sind.

1.2 Fremde leitfähige Teile können als Schutzleiter verwendet werden, wenn:

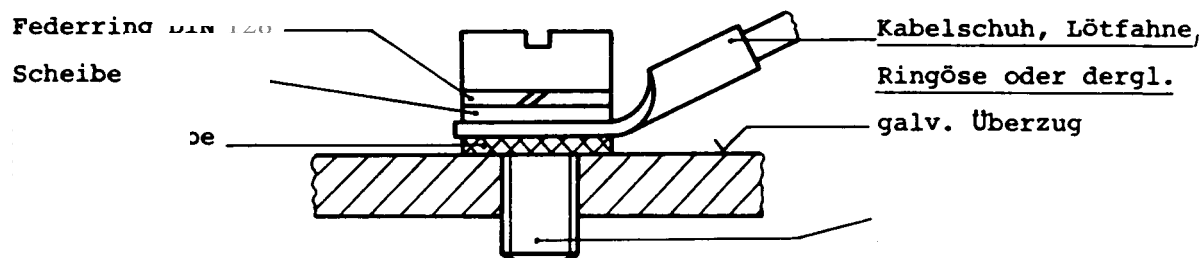
- die Leitfähigkeit des fremden leitfähigen Teiles der des Schutzleiters entspricht.
- eine durchgehende elektrische Verbindung sichergestellt ist.
- mechanische, chemische oder elektrochemische Einflüsse ausgeschlossen sind.
- der Ausbau von Teilen keine Unterbrechung zur Folge hat.

Zu beachten ist noch:

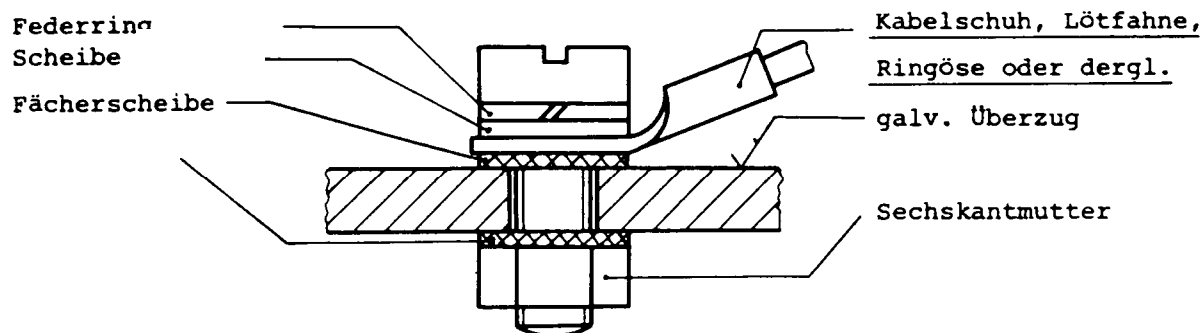
- Spannseile, Aufhängeseile, Installations-Metallrohre, Metallschläuche und dergleichen dürfen nicht als Schutzleiter verwendet werden.
- fremde leitfähige Teile dürfen nicht als PEN-Leiter verwendet werden.

2. Ausführung der Schutzleiteranschlüsse

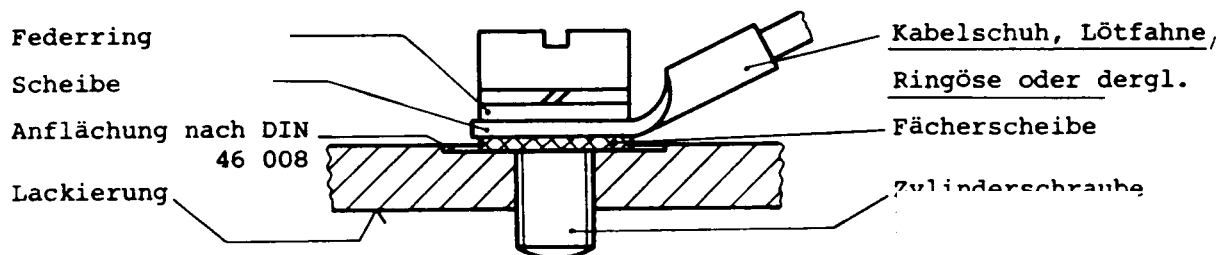
2.1 Schutzleiteranschluss über Gewinde mit galv. Überzug



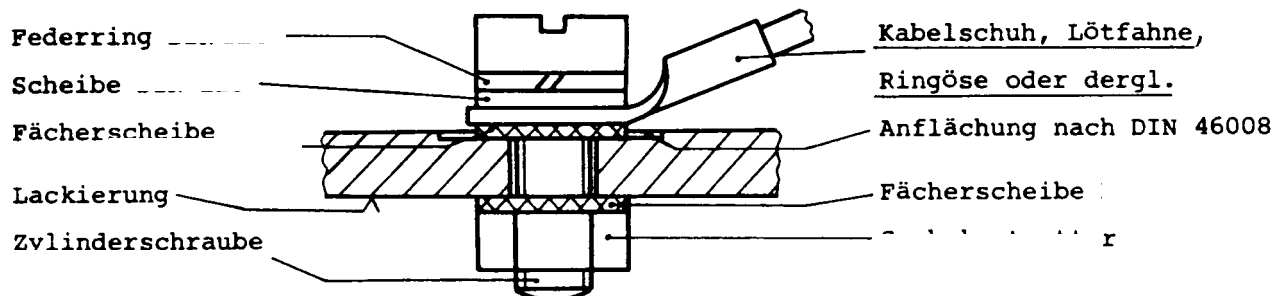
2.2 Schutzleiteranschluss über Durchgangsloch mit galv. Überzug



2.3 Schutzleiteranschluss über Gewinde im Blech mit lackierter Oberfläche



2.4 Schutzleiteranschluss über Durchgangsloch mit lackierter Oberfläche



3. **Beachte:** Materialart, Materialstärke, Anschlussquerschnitt.
Anschlussstelle mit PE-Kennzeichen versehen.
Farbe des Anschlussleiters: grün/gelb

4. Alle hier nicht dargestellten Anwendungen sind sinngemäß auszuführen.

Normung	Bearbeitet: Roese	Ausgabe				904009.docx
	Geprüft: Meßenzahl	Feb. 13				